



Bildungsclub Thurgau Weiterbildung für Erwachsene mit einer geistigen Beeinträchtigung

Bildungsclub Thurgau
Felsenstrasse 11
Postfach 388
8570 Weinfelden

Tel. 071 622 37 55
Fax: 071 622 06 50

bildungsclub@tab-thurgau.ch
www.tab-thurgau.ch

Trägerverein: TAB Thurgau
Postfach, 8570 Weinfelden

Jahresbericht 2014



Bildungsclub Thurgau

Die Thurgauische Arbeitsgruppe für Behinderte TAB ist
Trägerverein des Bildungsclub Thurgau

TAB Vorstand:

Ursula Berke, Mannenbach-Salenstein, TAB Vereinspräsidentin
Reinhold Ambros, Tägerwilen
Martin Rogg, Tobel
Christine Badura, Tägerwilen
Maja Knüsel, Engishofen

Der Vereinsvorstand arbeitet ehrenamtlich.

Arbeitsstelle TAB:

Roger Stalder, Weinfelden (80%)
Desirée Lorenz, Dettighofen, bis 31.1.2015 (40%)
Michaela Müller, Weinfelden, ab 1.2.2015 (40%)

Leitung Bildungsclub

Elfi Schläpfer Schmücker, Kreuzlingen (30%)

Bericht des Vorstands

Guten Tag

Vor einem halben Jahr sind TAB und Bildungsclub umgezogen.

Die neuen Räume sind nur 300 Meter vom alten Ort.
Aber wenn wir aus dem Fenster schauen, sieht es anders aus.
Vorher haben wir auf die Schienen geschaut.
Jetzt sehen wir den Marktplatz und die MIGROS.
Wir sind immer noch mittendrin.

An den Wänden hängen andere Bilder.
Die Räume sind anders eingerichtet.
Das gibt neue Ideen.

Es gibt mehr Platz.
Man kann sich besser bewegen.
Es kann sich auch mal ein Kurs in diesen Räumen treffen.

Auch der Vorstand verändert sich.
Zwei Mitglieder sind gegangen: Ursula Mauch und Roger Zingg.
Danke für Eure Arbeit!
Zwei Neue sind dafür gekommen: Christine Badura und Maja Knüsel.
Herzlich willkommen!

Was lebendig ist, verändert sich.
Das macht manchmal ein bisschen Angst.
Und es ist immer spannend.

Wir danken allen, die den Bildungsclub im letzten Jahr mit gestaltet haben:
Kursteilnehmenden, Kursleitungen, Klubleitung, Büro, Freunden.
Und wünschen dem Bildungsclub ein lebendiges Jahr 2015.

Für den Vorstand:
Reinhold Ambros

Bildungsclub Thurgau

Jahresbericht der Klubleitung

2014 haben wir uns mit dem Thema „Leichte Sprache“ auseinandergesetzt. „Leichte Sprache“ gibt Regeln vor, wie man Texte in einfacher Sprache verfassen kann - so, dass sie alle lesen und verstehen können. Diese Barrierefreiheit auf sprachlicher Ebene ist uns zu einem Anliegen geworden. Um die Regeln der „Leichten Sprache“ umsetzen zu können, brauchen wir in unserem Jahresprogramm und unserem Jahresbericht andere Gestaltungsmöglichkeiten. Wir haben uns darum mit einem Grafiker zusammengesetzt, um zukünftig unsere Schriften in „Leichter Sprache“ verfassen zu können. Einen Anfang hat Reinhold Ambros im vorgängigen Grusswort des Vorstandes schon gemacht.

2014 war für uns ein erfolgreiches Jahr: 149 Teilnehmende haben einen der 15 ausgeschriebenen Semesterkurse im Bildungsclub Thurgau besucht.

Das Jahresprogramm 2014 umfasste folgende Kurse:

- ★ Gruppe Mitsprache, Begleitung: Maja Knüsel
- ★ Sommerakademie Gruppe Mitsprache, Begleitung: Maja Knüsel und Elfi Schläpfer Schmücker
- ★ Sehr zum wohl, Leitung: Micha Stuhlmann und Ellen Finus
- ★ Schreiben mit Wörtern und Bildern, Leitung: Alexandra Schewelies
- ★ Unterwegs, Leitung: Reinhold Ambros und Uli Dangel
- ★ Musik von hier und anderswo, Leitung: Reinhold Ambros und Uli Dangel
- ★ Freies Malen im Sommer, Leitung: Sook Hee Lee Meng und Manuel Meng
- ★ Bildhauen, Leitung: Gabriel Mazenauer und Susan Kopp
- ★ Latin Dance, Leitung: Angel Adams und Nancy Berger-Rodriguez
- ★ Aerobic, Leitung: Brigitte Strasser
- ★ Natürliches Bewegen, Leitung: Annina Musso und Nicole Burri
- ★ Team Treff Di, Leitung: Ruth Pedersen und Claudia Predicatori
- ★ Klangwerkstatt, Leitung: Sandi Koprek und Daniel Knipping

Rückblick

- ★ Tanz und Bewegung, Leitung: Anita Sprenger und Manuela Dreier

Am 24. November fand in Weinfelden das alljährliche Bildungsclubtreffen statt. Dieser Abend wurde von den Teilnehmenden des Bildungsclubs und anderen Interessierten rege genutzt: Etwa 90 Besucherinnen und Besucher informierten sich über das Kursangebot des Bildungsclubs Thurgau.

An dieser Stelle soll auch das Treff Di nicht vergessen werden: Die Crew des Treff Di, bestehend aus Teilnehmenden des Bildungsclubs und den beiden Leiterinnen Ruth Pedersen und Claudia Predicatori, bieten jeden ersten Dienstag im Monat einen Treffpunkt in Sulgen an. Die Besucherinnen und Besucher nutzen die Zeit, um zu plaudern, etwas zu trinken oder aber auch in der dazugehörigen Disco ausgiebig zu tanzen.

Im November konnten wir zudem den Jubiläumsfilm „Wo ist Klara?“ in den drei Thurgauer Kinos (Cinema Luna, Frauenfeld, Liberty Cinema, Weinfelden und Roxy Kino, Romanshorn) zeigen. Auch hier kann man von einem Publikums Erfolg sprechen. Die durchwegs positiven Rückmeldungen haben uns bestärkt, dass es richtig war, dieses grosse Projekt anzugehen. Die DVD des Films kann über unser Büro bezogen werden.

Wir freuen uns sehr über das vergangene, reiche Jahr und schauen voll Zuversicht in die Zukunft!

Elfi Schläpfer Schmücker, Klubleitung

Dank

Unser Dank gilt den Kursleitenden für ihr Engagement, den Betreuenden und Angehörigen, welche auf unser Kursangebot aufmerksam machen und damit eine wichtige Vermittlerrolle einnehmen. Ein Dank auch unserem Dachverband insieme Schweiz, dem Kanton Thurgau, der Stiftung Denk an mich, der Pro Infirmis Thurgau-Schaffhausen, der TKB Jubiläumsstiftung, der DOMO-Stiftung, allen privaten Spendern und dem Bundesamt für Sozialversicherung für die finanzielle Unterstützung, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Bildungsclub Thurgau

«Welchen Weg nehme ich? »

Eine Gruppe von Menschen entwickelt gemeinsam mit der Thurgauer Künstlerin Micha Stuhlmann ein Bühnenstück, der Ausserrhoder Filmemacher Raphael Zürcher begleitet sie mit der Kamera. Jetzt ist «Wo ist Klara?» in den Kinos zu sehen.

DIETER LANGHART

ROMANSHORN/FRAUENFELD/WEINFELDEN.

«Wele Weg nimm i? » Dieser Satz, irgendwann während der Proben zum Theaterstück «Wo ist Klara?» gesagt, ist nicht nur Frage, er ist ebenso Antwort: Diesen Weg nehme ich. Vor zwei Jahren war das Ergebnis dieses Weges auf der Bühne zu sehen, jetzt zeigt ein Film die Entstehung. Er zeigt eindrücklich, was man erreichen kann, wenn man sich einer Herausforderung stellt, denn die drei Frauen und fünf Männer trauen sich, so zu sein, wie sind – samt einer geistigen Behinderung.

Öffentlichkeit statt Fest

«Wo ist Klara?» ist in einem Theaterkurs des Bildungsclubs Thurgau entstanden. «Wir wollten kein 25-Jahr-Fest feiern, sondern unsere Arbeit öffentlich machen», sagt die Leiterin Elfi Schläpfer Schmücker. Die Kreuzlinger Performancekünstlerin Micha Stuhlmann hat ihn geleitet, der aus Teufen stammende Filmemacher Raphael Zürcher als stiller Beobachter begleitet.

Bericht in der Thurgauer Zeitung vom 10. 11. 2014

Zwei Jahre dauerten die Proben, und der Film lässt sich Zeit. Er zeigt die Körperarbeit in der Gruppe (loslassen, sich aufgehoben fühlen), lässt die acht Darsteller zu Wort kommen, kommt ihnen sehr nah in der Intensivwoche in Trogen – bis auf wenige Bühnenproben ist nichts inszeniert. Die Kamera wird zentrierter, immer klarer offenbaren sich Grundgefühle wie Trauer oder Angst – und Annäherung. Raphael Zürcher: «Ich war längst Teil des Teams, war aber oft unsicher, ob das Stück, ob der Film etwas wird.» Auch, weil er den Mut hatte, ihn ohne reguläre Finanzierung zu machen. Der Film war erstmals an den Solothurner Filmtagen zu sehen, im August am Rhode Island Film Festival, jetzt zeigen ihn drei Kinos im Thurgau, weitere sollen folgen.

Andere Blickwinkel nötig

«Mir war wichtig, die persönlichen Fähigkeiten der Performer herauszuarbeiten», sagt Micha Stuhlmann, «und zugleich meine eigene Bildsprache und Ästhetik als Performancekünstlerin darüberzulegen, denn das Rohmaterial wäre vom Betrachter schwer zu verstehen gewesen.» Bewusst wollte sich Micha Stuhlmann vom klassischen Laientheater und von der therapeutischen Arbeit abgrenzen. «Es braucht Menschen, die andere Blickwinkel, Erfahrungsebenen, Wahrnehmungsebenen zur Auseinandersetzung bieten.

An «Wo ist Klara?» haben mitgewirkt: Boris Ackermann, Johannes Dumelin, Dagobert Jakob, Klara Keller, Cornelia Kunz, Primo Mazzola, Astrid Scherer, Johannes Widmer.

Betriebsrechnung 1.1. bis 31.12.2014

Erträge	2014 (Budget)	2014	2013
Ertrag aus öffentl. und priv. Zuwendungen			
Spenden	0.00	2'180.00	0.00
Subventionen BSV inسيeme	69'900.00	69'969.50	69'969.50
Kantonsbeitrag	16'000.00	16'000.00	16'000.00
Gemeindebeiträge	800.00	0.00	800.00
Übrige Institutionen	1'000.00	2'684.00	2'420.00
Beiträge Stiftung Denk an mich	11'300.00	16'146.00	
Jubiläumsprojekt			15'000.00
Total Ertrag aus öffentl. und priv. Zuwend.	99'000.00	106'979.50	104'189.50
Ertrag aus erbrachten Leistungen			
Kurse	30'000.00	27'480.00	28'370.00
Total Ertrag aus erbrachten Leistungen	30'000.00	27'480.00	28'370.00
Total Erträge	129'000.00	134'459.50	132'559.50
Aufwände			
Aufwand für Kurse			
Honorare	-57'000.00	-48'955.00	-52'312.50
Transportkosten		-185.26	-101.40
Lokalmieten	-12'200.00	-7'886.00	-9'213.50
Kursmaterial	-2'000.00	-2'350.05	-1'714.55
Unterkunft und Verpflegung		-471.30	
Sozialversicherungsaufwand	-5'000.00	-4'063.05	-4'577.40
Diverse Spesen	-2'500.00	-3'792.30	-4'044.30
Übrige Kurskosten	-4'500.00	-4'216.85	-5'187.45
Total Aufwand für Kurse	-83'200.00	-71'919.81	-77'151.10
Aufwand für Administration			
Personalaufwand	-45'400.00	-44'264.00	-45'675.85
Raumaufwand	-2'000.00	-5'000.00	-2'040.00
Versicherung und Gebühren	-250.00	-250.45	-225.20
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-5'500.00	-6'841.55	-5'765.83
Werbeaufwand	-250.00	-337.15	-225.45
Jubiläumsprojekt		0.00	-5'940.60
Total Aufwand für Administration	-53'400.00	-56'693.15	-59'872.93
Total Betriebsaufwand	-136'600.00	-128'612.96	-137'024.03
Betriebsergebnis	-7'600.00	5'846.54	-4'464.53
Bank- und PC-Zinsen/Spesen	-100.00	-88.55	-50.80
Zinserträge	100.00	32.94	58.42
Finanzerfolg	0.00	-55.61	7.62
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	1'531.55	125.95
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-1'390.60	-90.00
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	140.95	35.95
Ergebnis	-7'600.00	5'931.88	-4'420.96

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung des Bildungsclub Thurgau an die Mitgliederversammlung des Vereins TAB Thurg. Arbeitsgruppe für Behinderte, Weinfelden

Als Vertreter der Evangelischen Landeskirche TG und Quästor der Katholischen Landeskirche TG haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Bildungsclubs Thurgau für das am 31.12.2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Weinfelden, 17. Februar 2015

Der Rechnungsrevisor	Der Rechnungsrevisor
Beat Gadient	Andrea Maffei

Schlussbilanz per 31.12.2014

Bilanz	2014	2013
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	96'584.97	105'104.52
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'401.10	3'338.40
Total Umlaufvermögen	100'986.07	108'442.92
Total Aktiven	100'986.07	108'442.92
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfr. Verbindlichkeiten TAB	21'635.25	34'381.98
Passive Rechnungsabgrenzung	5'786.30	6'428.30
Total kurzfristiges Fremdkapital	27'421.55	40'810.28
Total Fremdkapital	27'421.55	40'810.28
Organisationskapital		
Vereinskapital	67'632.64	72'053.60
Ergebnis gemäss Betriebsrechnung	5'931.88	-4'420.96
Total Organisationskapital	73'564.52	67'632.64
Total Passiven	100'986.07	108'442.92

Mittelflussrechnung

Mittelflussrechnung	2014	2013
Jahresergebnis	5'931.88	-4'420.96
plus Abschreibungen	0.00	0.00
Cash-Flow	5'931.88	-4'420.96
minus Zu-/ plus Abnahme Forderungen	0.00	0.00
minus Zu-/ plus Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	-1'062.70	1'386.45
plus Zu-/ minus Abnahme Verbindlichkeiten	-12'746.73	18'242.23
plus Zu-/ minus Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	-642.00	1'809.35
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	-14'451.43	21'438.03
minus In-/ plus Desinvestitionen Mobilien, Immobilien	0.00	0.00
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	0.00	0.00
plus Zu-/minus Abnahme Fonds	0.00	0.00
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) flüssige Mittel	-8'519.55	17'017.07
Flüssige Mittel 01.01.2014	105'104.52	88'087.45
Flüssige Mittel 31.12.2014	96'584.97	105'104.52
Veränderung flüssige Mittel	-8'519.55	17'017.07

Bemerkungen zur Betriebsrechnung 2014

Der Gewinn von CHF 5'931.88 wird mit dem Organisationskapital verrechnet.

Die Aufwände und Erträge des Jubiläumprojektes werden ab dem Jahr 2014 im ausserordentlichen Erfolg verbucht.